



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 2 0 - 0 0 3 6**

(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) **III**

Mittelbare Beteiligung der Landeshauptstadt Wiesbaden an der easierLife GmbH über die ESWE Versorgungs AG

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

## DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> <b>wird im Internet/PIWI veröffentlicht</b>	

## Bestätigung Dezernent

gez. Imholz

Stadtkämmerer

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz  
 Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Beschluss über eine mittelbare Beteiligung der Landeshauptstadt Wiesbaden an der easierLife GmbH

### **Anlagen:**

Gesellschaftsvertrag der easierLife GmbH

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Aufsichtsrat der ESWE Versorgungs AG (ESWE Versorgung) rechtskräftig eine Beteiligung der ESWE Versorgung an 10,0% der Anteile der easierLife GmbH beschlossen hat.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die LHW gemäß § 127a HGO der Aufsichtsbehörde die mittelbare Beteiligung an der easierLife GmbH angezeigt hat.
3. Der Beteiligung der ESWE Versorgung an 10,0% der Anteile der easierLife GmbH wird zugestimmt.

## **D Begründung**

### **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### **II. Demografische Entwicklung**

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

### **III. Umsetzung Barrierefreiheit**

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### **IV. Ergänzende Erläuterungen**

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Die ESWE Versorgungs AG möchte sich strategisch an der easierLife GmbH beteiligen, um mittel- bis langfristig das neue Geschäftsfeld „ Ambient Assisted Living“ (AAL) aufrecht zu erhalten und auszubauen. AAL-Systeme stellen eine Lösung für die Folgen des demographischen Wandels und ein neues Geschäftsfeld mit großem Potential dar.

Bereits im Juni 2018 hat ESWE Versorgung den ESWE Familien Assist auf den Markt gebracht. Ein Hausrufnotsystem, das selbständig erkennen kann, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Durch integrierte Sensorik und einer zugehörigen Smartphone-App können die Bewohner sicher in den eigenen vier Wänden wohnen und die Angehörigen wissen jederzeit, dass dort alles in Ordnung ist. Wenn ein besonderes Ereignis oder gar ein Notfall eintritt, werden sie über das Smartphone informiert.

In den Häusern oder Wohnungen der Senioren werden intelligente Aktivitätssensoren sowie Türkontakte installiert, welche ihre Signale an eine vor Ort installierte Basisstation melden. Diese Informationen werden mit einem individuell voreingestellten Tagesprofil abgeglichen. Auf einer übersichtlich gestalteten Smartphone-App können die Angehörigen sehen, ob es den Elternteilen gut geht. Kommt es zu einer Abweichung vom Profil, gibt der ESWE Familien Assist den Angehörigen bzw. Helfern hierüber umgehend per Statusmeldung der App Auskunft.

Der Hersteller dieser Software ist die easierLife GmbH mit Sitz in Karlsruhe, mit der ESWE Versorgung seit mehr als 3 Jahren erfolgreich und eng zusammenarbeitet. Das Produkt ist im Pflegehilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes eingetragen und wird somit, falls eine Pflegestufe vorliegt, von den Pflegekassen bezuschusst.

Die Branche ist sich sicher, dass sich der klassische Hausnotruf in den nächsten 5 - 10 Jahren von Grund auf verändern und immer digitaler und intelligenter werden wird. ESWE Versorgung positioniert sich somit als einer der wenigen Energieversorger in Deutschland in dieser zukunftssträchtigen Sparte.

Die easierLife GmbH wurde 2014 von vier wissenschaftlichen Mitarbeitern des Forschungszentrums Informatik in Karlsruhe gegründet. Der satzungsmäßige Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung und der Vertrieb von Smart Home Produkten. Das Unternehmen konzipiert, entwickelt und vertreibt Notrufsysteme vor allem für Senioren und andere pflegebedürftige Personen. Kunden sind Betreiber von Pflege- und Betreuungseinrichtungen, wie z. B. das Rote Kreuz, ASB und die Johanniter Unfallhilfe.

ESWE Versorgung beteiligt sich in Höhe von 10% an der Gesellschaft. Der Anteilskaufpreis beträgt 1.000 T€. Der aktuelle Gesellschaftsvertrag liegt dieser Sitzungsvorlage als Anlage bei. Die LHW hat auf Grundlage des § 127a HGO der Aufsichtsbehörde die mittelbare Beteiligung an der easierLife GmbH angezeigt.

## **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, September 2020

gez. Axel Imholz  
Stadtkämmerer